

lichen Theorie der bildenden Gartenkunst.“ Dargestellt von Rudolph Siebeck. Leipzig 1853. Verlag von Friedrich Voigt.

Soeben sind von diesem ausgezeichneten schönen Werke die zwei letzten Lieferungen erschienen und somit befindet sich das gartenbauende und gartenliebende Publicum im Besitze eines deutschen Werkes, das in Beziehung seiner Anlage, Ausführung, Gründlichkeit und Ausstattung mit ähnlichen in England aufgelegten Pracht-Werken wohl rivalisiren kann. Die Gartenpläne, deutlich ausgeführt und schön colorirt, geben die mannigfaltigsten Beispiele der Benützung eines Terrains zu Anlagen, die dem Vergnügen oder Nutzen gewidmet werden und einen bestimmten Character ausprägen oder begrenzten Zwecken entsprechen sollen. Ist es auch anzunehmen, dass ein solcher Plan sich in Wirklichkeit nicht genau auf jede gebotene Oertlichkeit übertragen lässt, was gewiss auch nicht der Zweck desselben ist, so liefern doch sämtliche Tafeln Anhaltspuncte genug, um den hortologischen Künstler in seiner Phantasie zu unterstützen, ihn vor Missgriffen zu warnen und den begrenzten Raum auch auf das zweckmässigste benützen zu lassen. Die bildliche Darstellung einer Anlage wird durch die beigegebene Beschreibung derselben vervollkommenet, welche letztere den Plan bis in's Kleinste detaillirt. Ein weiterer, nicht unerheblicher Theil des grossen Werkes ist die Theorie der Gartenkunst, die in den Bereich ihrer Definitionen Alles ziehet, was als Einzelnes in Combination zum Ganzen des Gartens gehört. — Wir haben über die einzelnen Hefte sogleich nach ihrem jedesmaligen Erscheinen berichtet, es bleibt uns daher nur noch übrig, den Inhalt der zwei letzten Lieferungen unsern Lesern vorzuführen. Die neunte und zehnte Lieferung enthalten vier Gartenpläne, welche zusammen einen fürstlichen Park darstellen, der mit Benützung natürlicher und künstlicher Mittel im grossen Masstabe in seinem Gesamtcharakter das Majestätische, Romantische und Anmuthige und in seinen Nebenaffecten Heiterkeit, Ruhe und Ernst ausdrücken soll. Der theoretische Theil behandelt Ruheplätze, Brücken, Monumente, Statuen und Inschriften. Eine besonders werthvolle Beigabe besteht in einer Aufzählung der Gehölze nach ihrer Höhe in acht Classen geordnet. Das Titelblatt ist ebenfalls den beiden letzten Lieferungen beigegeben, mit deren Erscheinen der Ladenpreis von 20 Rthr. für das Ganze eingetreten ist. S.

### **Botanischer Tauschverein in Wien.**

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Prof. Bilimek, mit Pflanzen aus der Flora von Hainburg. — Von Herrn Juratzka in Wien, mit Pflanzen aus der Flora von Wien und des Neusiedler See's. — Von Herrn Fr. Winkler in Wien, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Bartsch in Wien, mit Algen aus dem adriatischen Meere. — Von Herrn Dr. Maly in Gratz, mit Pflanzen aus Italien. — Von Herrn Schramm in Brandenburg, mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Naunheim in Mandel, mit Pflanzen aus Genf. — Von Herrn Winkler in Klostergrab, mit Früchten und Samen.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Kalbrunner in Langenlois, Weselski in Kollin, Klerr in Klanyecz, Grafen Bentzel-

Sternau in Gross-Schützen, Schädle in Alt-Reetz, Niefeld in Danzig, Bar. Fürstenwärther jun., Bartsch und Dr. Castelli in Wien.

— X. Verzeihniß neu eingesandter Pflanzenarten: *Buffonia macrosperma* Gay aus Valis, eingesandt von Dr. Lagger. — *Helianthus tuberosus* L., *Juncus fluitans* Lam., *Ranunculus aureus* Schleich. aus Linz, eingesandt von Dr. Duftschmied, — *Rubus corylifolius* Sm., aus Böhmen, eingesandt von Winkler.

*Bryum argenteum* L., *caespiticium* L., *palescens* Schwaegr. — *Calyptogea Trichomanis* α. *communis* Nees. — *Fissidens adiantoides* Hedw. — *Fontinalis squamosa* L. — *Frullania dilatata* Nees. — *Gimbelia elliptica* Hamp. — *Hypnum Crista castrensis* L., *cupressiforme* β. *plumosum* Mart., *denticulatum* L., *recognitum* Hedw., *rugosum* Ehr. — *Jungermannia albicans* L., *barbata* Nees., *sphaerocarpa* Hook., *trichophylla* L., — *Leptohymentum filiforme* Hübner., — *Leskea polyantha* Hedw. — *Metzgeria pubescens* Radd. — *Mnium affine* Bland. — *Neckera pennata* Hedw. — *Orthotrichum pumilum* Schwaegr. — *Plagiochila asplenoides* Nees., *aspl.* β. *humilis* Nees. — *Polytrichum atoides* Hedw. — *Ptilidium ciliare* Nees. — *Racomitrium aciculare* Brid. — *Sphagnum acutifolium* c. *robustum* Bland., *cuspidatum* Ehr., *molluscum* Bruch., *squarrosum* Pers. — *Weisia viridula* Brid. aus Böhmen, eingesandt von Winkler.

## Mittheilungen.

— Die Vegetation auf dem Himalaya-Gebirge. — Major Madden theilt in den „*Proceedings of the Botanical Society of Edinburgh*“ Messungen von Bäumen auf dem Himalaya-Gebirge mit. Von *Abies Deodora* fand er zu Wan Latu Dehtah, 8000 Fuss hoch über dem Meeresspiegel, einen wundervollen Baum, der an der Basis 32 Fuss im Umfange mass. Von *Cupressus torulosa* traf er bei Wan viele Bäume an, welche in gleicher Höhe 22 bis 29' im Umfange massen. Die meisten dieser Cypressen sind über 200' hoch. Oberhalb Wan, 9500', traf er eine an, die noch 14' 6'' im Umfange hatte. Von *Abies Smithiana* sah er dort in gleicher Höhe sehr schöne Bäume 13' bis 20' 6'' im Umfange; von *Abies Pindrow* zu Byansi von 11' bis 13'. *Pinus longifolia* mass in bedeutend niedriger Gegend zu Ghiti und Budhangurh, (5 bis 6500'), von 9' bis 15' 6''; *Quercus annulata* im Kutjuhr-District 11'; *Quercus incana* zu Mutkol und Chiringa, bei Wan und oberhalb Bura 12' 6'' bis 19'; *Quercus dilatata* (*floribunda*?) von 14 bis 17'; *Quercus semecarpifolia* zu Byansi, Kankra und bei Do, (8 bis 10,000'), von 12' bis 17' 6''; *Custanea tribuloides* bei Kutjuhr, (5000'), 9' bis 10' 6''; *Rhododendron arboreum* bei Byanhi, Kankra, Pauha und Binsur, (6000 bis 8500'), 11' bis 13' im Umfange; *Ilex dipyrrena* bei Kankra (bei 8000') 9' bis 11' 6''; *Alnus nepalensis* bei Budhangurh 11' bis 14'; *Pavia indica* bei Wan, (6 bis 7000'), von 14' bis 15' 6''; *Olea acuminata* bei Somesur (4500') 16' 6''; *Ulmus erosa* bei Diwalih (8600') 14' 9' bis 15' 9''; *Acer sterculaceum* eben daselbst von 14' 6'' Umfang!

— Eine Kanzel der Landwirthschaftslehre hat der Erzbischof von Udine in dem dortigen Seminarium errichtet. Diess ist die erste derartige Kanzel in einem clericalen Institute Oesterreichs.

— Die Société d'encouragement hat einen Preis von 3000 fl. für die beste Arbeit über die Natur der Traubenkrankheit, einen weiteren von 3000 fl. für die Erfindung des wirksamsten Mittels gegen dieselbe, dann 3 Preise zu 1000 fl. und 6 Preise zu 500 fl. auf die Beantwortung weiterer neun Fragen ausgeschrieben, welche in Beziehung zur Krankheit stehen.

— *Prunus Meyeri* und *Prunus Husmanni*. Unter diesem Namen beschreibt Godwin Böckel in Nr. 47 der „botanischen Zeitung“ zwei neue *Prunus*-Arten, der Flora von Oldenburg angehörend.

— Correspondenz. — Herru L. v. V. in K.: „Oekonomische Herbarien sind zu 12, 18 und 30 fl. CM. zu haben.“

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 399-400](#)